



Franzfurt 17. 2. 1841
Hauptstr. 35.

Lieber Herr Doctor!

Wie thut es mir Leid das
Sie so sehr unzufrieden
mit Ihrer Stellung in Hau-
sburg sind u. noch dazu
nicht eine einzige Person
der sich so recht von Her-
zen aus, aus Ihren inner-
lichen seelischen Kämpfen
beslagen könniten. - Gläu-
ben Sie mir ich verstehe
Sie ganz u. weiss genau

Wie das schmerzt in seinem
Ideal so rasch enttäuscht zu sein.
Wenn Sie sich nur vom Söllner
frei machen könnten, dann ich
gestehe Ihnen offen, dass ich
keine besonders gute Cicisprecien
diesbezüglich hege. — Söllner ist eine
Partie die an dem Schmerz u.
Unzufriedenheit anderer sich
sehr gern weidet. — Drum Glück
auf zu Ihrem Vorhaben und
machen Sie alles rechtmässig
u. schriftlich dass er die "Opéra"
es nicht um die Conventio-
nalstrafe verlegt. — Andersseits
freut es mich sehr dass Ihr
Opus Opernwerk an so äusserlich



ausständigen u. renommierten
Theater Deutschlands seine
Erstlingsaufführung erleben
wird wo man stimmlich u.
electrisch u. neuisch alles
haben wird um des Werkes
Glanzseiten möglichst zu unterstützen.

Wie Sie gewiss wissen ist
die Wahl des hiesigen Music-
directors auf einen gewissen Herrn
de Kugel aus Berlin gefallen, was
den Austritt der Herren Dr. Metten
Keimer u. Homan als unzufrieden
^{aus dem Vorstände} deren Nach sich gezogen hat.
Die Angelegenheit eines dritten
Kapellmeisters für unsern
Opernhaus rückt bald heran.
Ich sprach neulich mit dem
Intendanten darüber u. erwähnte
ihren wertem Namen. Darauf
fragte er mich wann Sie eva-
suel bei in Hamburg wären
u. ob Sie alle Wagner Opern



zu dirigiren im Lande wären
da Sie doch beinahe wie Kei-
ser Fraxis hätten u. auch jetzt
in Homburg nichts zu dirigiren
bekommen, - und er liess mich
Sie darinn gleich befragen. - Liebes.
Herr Doctor theilte Sie mir alles
ganz genau mit. ¹⁾ Wann würden Sie
frei, ²⁾ wie viel beanspruchen
Sie jährlich u. ³⁾ ob Sie bereit wären
alle wagner'sche Opern d. h. Cyclus
u. Tristan u. Meistersinger sofort
zu dirigiren.

Tristan wegen Mangel an Feste
würde bei uns wieder verschoben
u. sollte schon diese Woche
aufgeführt sein. - Spat sind
wir Gottesdank gesinn. Sie
galtire viel u. mit grössten
Erfolgen.

Ihrer liebenswürdigen
Antwort gern entgegengekauft
von meiner Frau Sie herzlichst
grüssend verbleibe ich der
Ihrige
von Zumbach